

In Vorbereitung befindet sich:

# Handwörterbuch der gerichtlichen Medizin und naturwissenschaftlichen Kriminalistik

In Gemeinschaft mit zahlreichen Fachgenossen des In- und Auslandes  
bearbeitet und herausgegeben von

**F. von Neureiter**

Professor Dr. med., Dr. h. c., Direktor des Instituts  
für gerichtliche Medizin der Universität Hamburg

**F. Pietrusky**

Professor Dr. med., Direktor des Instituts für ge-  
richtliche und soziale Medizin der Universität Bonn

**Ed. Schütt**

Dr. med., Direktor im Reichsgesundheitsamt Berlin,  
Dozent an der Staatsakademie des öffentlichen Ge-  
sundheitsdienstes

Mit etwa 185 Textabbildungen. Etwa 63 Bogen Gr. 8<sup>o</sup>

**Subskriptionspreis bei Bestellung bis zum 15. April 1940**  
**RM 78.—; gebunden RM 81.60**

Der nach Ausgabe des Werkes in Kraft tretende Ladenpreis beträgt  
RM 96.—; gebunden RM 99.60

Da augenblicklich ein Buch fehlt, das den Anfänger ebenso wie den Fortgeschrittenen einigermaßen erschöpfend über das Fachgebiet der gerichtlichen Medizin und naturwissenschaftlichen Kriminalistik unterrichtet, wird das Erscheinen des vorliegenden Werkes sicher allseitig begrüßt werden.

Die Herausgeber bekennen sich in ihm zu einer gerichtlichen Medizin, die ihre vornehmste Aufgabe in der Lösung der Probleme erblickt, die der Tod dem Arzt und Naturwissenschaftler als Gutachter bei Gerichts- und Polizeibehörden stellt. Im Mittelpunkt der Darstellung steht daher die Lehre vom Tode in gerichtlich-medizinischer Beleuchtung. Außerdem werden alle jene Forschungsergebnisse und Arbeitsweisen kriminalistischer Art, deren sich Sachverständige bei der Aufklärung von Todesfällen, Sittlichkeitsverbrechen, Betrugsdelikten usw. bedienen müssen, gebracht.

Die Fragen der forensischen Psychiatrie sind nicht behandelt, da ihre Beantwortung in der Praxis grundsätzlich Fachpsychiatern übertragen werden sollte. Fragestellungen, die sich lediglich aus der besonderen Fassung von Gesetzen und Bestimmungen — die ja in allen Ländern verschieden sind — ergeben, blieben ebenfalls unerörtert. Die Herausgeber haben daher von einer systematischen Darstellung des Stoffes abgesehen und sich für die lexikographische Anordnung entschieden. Im Interesse der Einheitlichkeit sind dabei zusammengehörige Einzelprobleme durchgehend zu in sich geschlossenen Abhandlungen zusammengefaßt worden. Jedoch verweisen überall in den Text eingestreute Stichwörter auf die Stellen, an denen die verschiedenen Sonderbegriffe im Rahmen der einschlägigen Gesamtprobleme besprochen sind. Jedem Artikel ist ein Schrifttumsverzeichnis nach dem neuesten Stand beigegeben.

**Interessenten: Kriminalisten, Richter, Rechtsanwälte, Gerichtsärzte, Polizeiärzte, Gerichtschemiker, Toxikologen, Bakteriologen, Gerichtsärztliche Institute, Psychiater, Gesundheitsämter, Sozialhygieniker, Graphologen.**

Achtseitiger Prospekt mit vielen Textproben und Abbildungen steht zur Verfügung.

Ⓜ

**JULIUS SPRINGER · BERLIN**

Ⓜ